# ANLAGE zum Begutachtungsantrag / Peritonealbiopsie

Nephropathologische Abteilung Absender: des Universitätsklinikums

Leiterin: Frau Prof. Dr. K. Amann Krankenhausstr. 12

91054 Erlangen

Tel: 09131-85-32605

Fax: 09131-85-32600

|  |  |
| --- | --- |
| PATIENT: (Name, Vorname)**PAT-ID:** (Peritonealbiopsieregister)Geb.-Datum: Station:Tel.-Nr.: Krankenkasse:Privat: ja / nein |  |
| zuständiger (Ober-)arzt und Tel. Nr.: |
| histopathologischer **VORBEFUND** Nr.:vom: |
|  |

**Klinische Diagnose und Fragestellung:**

Geschlecht: weiblich  männlich 

PD von bis: \_ \_ Katheterimplantation: Katheterexplantation:  aktuell Peritonitis:  Sonstige: \_ \_

**Bitte einzeichnen:**

* Katheterlage (x)
* Peritonealbiopsie (o) •
* Sonstiger Entnahmeort: \_
* Entnahmetechnik: suture: 

Sonstige: \_

**Peritonealgewebe:**

visceral:  parietal:  Omentum: 

Abstand zum Katheter in cm: in

* Formalin
* Flüssigstickstoff (in ausgewählten Zentren)
* RNAlater

Sonstige: \_

behandelndes Zentrum: \_ \_ \_

Version 1.1

Datum: \_ Unterschrift: \_ \_

**Peritonealbiopsie**

Standard zur Biopsieentnahme

# Ort der Entnahme

* Parietales Peritoneum mit einem Mindestabstand von 5 cm zum PD-Katheter
* Falls möglich (größere abdominelle Eingriffe) zusätzlich viscerales Peritoneum
* Bei PD-Katheter Anlage oder Entfernung immer parietales Peritoneum
* Bei EPS immer zusätzlich viscerales Peritoneum

# Dokumentation der Entnahmestelle

* Viscerales oder parietales Peritoneum
* Abstand zum PD-Katheter in cm
* Exakte Lokalisation der PE
* Dokumentation der Entnahmetechnik (Suture-Methode versus konventionell)

# Technik der PE

* Falls es der chirurgische Zugang erlaubt sollte die PE des Peritoneums mit der Suture-Methode erfolgen (Ruhland J: PDI 2003; 23:428-33)

# Größe und Anzahl der PE`s

* Bei PE des Peritoneums ca. 1 cm2
* Omentum ca. 1 cm3

# Aufbereitung der Probe

* Nach PE erfolgt ein Abspülen des Gewebes mit NaCl-Lösung
* Nach PE (Omentum, Peritoneum) werden von jeder Probe ca. 5 mm³ separiert und in RNAlater gegeben (1,5 ml Tubes, je nach Gewebemenge, falls vorhanden)
* Omentum-Proben werden nach dem Abspülen in gepuffertes Formalin gegeben
* PE`s des Peritoneums werden nach dem Abspülen falls vorhanden auf ein Kork- oder Kunststoffplättchen aufgespannt und in gepuffertes Formalin gegeben.
* Die Einbettung in Paraffin erfolgt in den pathologischen Referenzzentren

Sofern möglich in ausgewählten Zentren:

* Kryokonservierung der PE`s (Omentum und Peritoneum) in flüssigem Stickstoff